

**BLAUER
MUT**

Bereit für mehr!

Mehr dazu:

<https://afd-thl.de/blick-nach-vorn>

**Das Profil unserer
Politik in 10 Punkten**

So geht's in Thüringen voran

Thüringen wieder sicher machen

Die Sicherheit der Bürger ist Kernaufgabe des Staates. Damit sie erfüllt werden kann, muss die Landespolizei durch personelle und materielle Aufstockung gestärkt werden. Und wir müssen der steigenden Kriminalität von Zuwanderern ein Ende setzen.

Freiheit statt Klimawahn und Deindustrialisierung

Wir wollen eine preiswerte und saubere Energieversorgung sicherstellen. Heizungsverbote, Dämmwahn und Rekordstrompreise sollen der Vergangenheit angehören. Kostengünstiges Sanieren und Bauen sind das Gebot der Stunde.

Kinderreichtum statt Migration fördern

Wir brauchen eine Willkommenskultur für deutsche Kinder. Wichtig ist hierbei die finanzielle Entlastung der Eltern. Die Abschaffung der Grunderwerbsteuer für Eigenheim-Ersterwerber haben wir be-

reits im Landtag durchgesetzt. Und wir fordern ein Kinderbegrüßungsgeld in Höhe von 10.000 Euro, welches steuerpflichtige Arbeitnehmer und Selbstständige für jedes neugeborene Kind auf fünf Jahre verteilt erhalten.

Meinungsfreiheit statt Zensur

Wir brauchen eine pluralistische Medienlandschaft und keine Bevormundung durch einen zwangsfinanzierten Staatsfunk. Also: Zwangsbeiträge abschaffen und den Umfang des öffentlich-rechtlichen Rundfunks erheblich reduzieren. Schluss mit den fürstlichen Gehältern von Intendanten und TV-Propagandisten!

Bildung ist unsere wichtigste Ressource

Die Gesundung der Schulen und die duale Ausbildung müssen ins Zentrum der Bildungspolitik gestellt werden. Lehrermangel und Sanierungsstau an Schulgebäuden müssen endlich angegangen werden. So schaffen wir es, dass die jungen

Thüringer von heute zu den Fachkräften von morgen werden.

Ein Sozialstaat für uns Thüringer

Wir stellen uns dem Ärztemangel und der Altersarmut entgegen. Erschwinglichen Wohnraum für Einheimische wollen wir massiv fördern. Hierbei muss gelten: Thüringer zuerst! Die Ausplünderung des Sozialsystems wollen wir beenden. Remigration rettet den Sozialstaat.

Aufarbeitung der Corona-Politik

Kritiker müssen rehabilitiert, Maßnahmenopfer entschädigt und Fehlentscheidungen offengelegt werden. So erreichen wir eine wirksame Prävention gegen neuen Machtmissbrauch. Wir sagen: Corona ist erst vorbei, wenn die Aufarbeitung abgeschlossen ist.

Mehr direkte Demokratie

Der Parteienstaat braucht mehr Kontrolle und mehr Bürgerbeteiligung. Mit Volksabstimmungen verschaffen wir der Mehrheitsmeinung Gehör. Um Demo-

kratie und Meinungsfreiheit zu stärken, sind der linke Fördersumpf trocken zu legen und der sogenannte Verfassungsschutz grundlegend zu reformieren.

Ostdeutsche in die Führungspositionen

Studien belegen, dass über dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung Ostdeutsche in Führungspositionen oft unterrepräsentiert sind – trotz gleichwertiger Qualifikation. Es wird Zeit für die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West. Thüringen soll mehr von ostdeutschen Sichtweisen und Denkansätzen profitieren.

Mehr Freiheit für uns alle

Die Gängelung von Bürgern und Unternehmen durch Überregulierung ist zu beenden. Und die Bürger brauchen Schutz vor Datenmissbrauch statt eines übergriffigen »Datenschutzes«. Wir kämpfen für die Meinungsfreiheit. Das heißt auch: keine Zensur, Löschungen oder Sperrungen im Internet.



Auf ein Wort!

Die Schicksalswahlen im Osten und auch in Thüringen rücken näher. Derweil ist zu beobachten, dass den Kar-

Die Demokratie vor der enthemmten Regierung schützen!

tellparteien kein Mittel zu schäbig ist, ihre bröselnde politische Macht zu erhalten. In einer beispiellosen Kampagne marschiert die steuerfinanzierte »Zivilgesellschaft« in Regierungsparaden gegen die Opposition auf, versucht der »Verfassungsschutz« den Meinungsbildungsprozess zu manipulieren, arbeiten »Experten« an juristischen Winkelzügen, um vor dem demokratischen Machtwech-

sel kurzfristig die politischen Spielregeln zu ändern, und werde ich persönlich wegen angeblicher »Meinungsdelikte« mitten im Wahlkampf mit Prozessen überzogen.

Doch ich bin überzeugt: All diese schmutzigen Tricks werden den Kartellparteien nichts nützen. Allzu gravierend sind die Auswirkungen ihrer Multikulturalisierungspolitik, ihrer deindustrialisierenden »Luftpolitik« und

ihres Kampfs gegen Andersdenkende und die Meinungsfreiheit. Und sie sind gescheitert mit ihrem Politikstil. Aus vielen Gesprächen im ganzen Freistaat weiß ich, dass die Thüringer genug haben von den Inszenierungen und parteitaktischen Spielchen auf Kosten des Volkes.

Unsere Heimat braucht wieder eine Politik für die Ehrlichen, Sparsamen und Fleißigen. Dafür treten wir an und

darum geht es auch in dieser Ausgabe des »Blauen Muts«. Indem wir die Remigration vorantreiben und die Deindustrialisierung beenden, machen wir Thüringen sicherer, wohlhabender und freier. Und dafür brauchen wir Sie, liebe Thüringer. Gemeinsam schützen wir die Demokratie vor einer enthemmten Regierung! Sorgen wir für frischen Wind in der Thüringer Politik!

Kommentar von **Björn Höcke**

Dafür ist Geld da:



Bild: Kenishirote / iStock

Dafür ist kein Geld da:

Marode Schulen

Thüringer Schulgebäude sind in einem katastrophalen Zustand. Mancherorts sind die Zustände unzumutbar. Die Landesregierung müsste zur Sanierung viel mehr Geld in die Hand nehmen. Ein produktives und motivierendes Lernumfeld bleibt Thüringer Schülern deshalb oft verwehrt.

Innere Sicherheit

Auch bei der Ausrüstung der Landespolizei haben die Landesregierung und die CDU den Rotstift angesetzt. Polizeiaus-

rüstung fehlt oder wird zu zögerlich beschafft. Die Sicherheit unserer Beamten und Bürger muss uns mehr wert sein.

Kaputte Straßen

Immer häufiger ruckelt es auf Thüringer Straßen. Zu wenig wurde in den letzten Jahren in die Landesstraßen und Brücken investiert. Bei der letzten großen Erfassung im Jahr 2019 wurde bei 46 Prozent der Landesstraßen ein Sanierungsbedarf festgestellt. Die Thüringer Infrastruktur verkommt.

Sanierung von Sportstätten

Kommunale Sportanlagen sind berüchtigt für ihren desolaten Zustand. Der Sanierungsstau ist immens. Ein lebenswertes Thüringen braucht gute Sport- und Freizeitmöglichkeiten!

Wiederbewaldung

Über 100.000 Hektar der Thüringer Wälder sind geschädigt. Die Landesregierung unternimmt zu wenig, um den Wald zu erhalten. Dabei ist er als Ökosystem, Tourismusmagnet und

Wirtschaftsfaktor für Thüringen besonders wichtig. Die aktive Wiederbewaldung muss finanziell und personell deutlich besser aufgestellt werden.

Schuldenberg abbauen

Eigentlich müsste die Landesregierung mehr Schulden tilgen. Sie tut es aber nicht. Anstatt kommende Generationen durch den weiteren Abbau des Schuldenbergs zu entlasten, gibt sie Steuergelder für linke Ideologieprojekte aus.

Ein Innenminister auf der Couch



MUT

Impressum

V.i.S.d.P.: Björn Höcke
Bürgerinformation der
AfD-Fraktion im
Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Auflage: 501.900 Stück

[f @afd-thl](https://www.facebook.com/afd-thl)
www.afd-thl.de
[@afd-landtags-tv](https://www.youtube.com/channel/UC...)

AfD | FRAKTION THÜRINGEN

AfD-Fraktion bei den Protesten:

Das Land steht auf!

Interview mit Nadine Hoffmann, agrarpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag



Faltblatt »Ohne Bauern keine Zukunft«: www.afd-thl.de/bauern



Blauer Mut: Frau Hoffmann, Sie waren bei Landwirten, Speiditeuren und Handwerkern vor Ort auf der Straße. Welchen Eindruck konnten Sie gewinnen?

Nadine Hoffmann: Der Widerstand gegen die Bundes- und die Landesregierung wird von mehreren Branchen getragen. Da gehen Leistungsträger auf die Straße und protestieren zu Recht gegen eine Politik, die eben diese Branchen zunehmend in Existenznot bringt.

Was war das auslösende Moment für die Demonstrationen?

Deutsche Landwirte kämpfen schon seit Jahren um das wirtschaftliche Überleben. Das Fass zum Überlaufen brachten die Pläne der Ampel, unter anderem die Agrardieselvegütung abzuschaftern, um Haushaltslöcher im Bundesetat zu stopfen, während Milliarden an Steuergeldern für Ideologienprojekte in aller Welt verteilt werden.

Wer hat zu verantworten, dass Landwirte um ihr wirtschaftliches Überleben kämpfen?

Die Probleme werden durch die

Politik der EU, des Bundes und auch durch die Landespolitik verursacht, welche die Landwirtschaft hin zur angeblichen Klimaneutralität »transformieren« wollen und dabei eben diese Landwirtschaft zerstören. Auf EU-Ebene wird durch Frau von der Leyen (CDU) eine Transformation zur »Klimaneutralität« forciert, auf Bundesebene sind es steigende Haltungsanforderungen für Nutztiere ohne entsprechende Ausfinanzierung für die Landwirtschaft und auf Landesebene werden die Bauern weiter gegängelt. Planungssicherheit besteht kaum mehr, dafür nimmt die bürokratische Belastung zu. Hinzu kommen die durch die sogenannte Energiewende steigenden Energie- und Baukosten. Die im globalen Wettbewerb stehenden deutschen Landwirte sind dadurch benachteiligt.

Was fordert die AfD-Fraktion? Welche agrarpolitischen Schwerpunkte setzen Sie im Landtag?

Die Schröpfung der Leistungsträger in Deutschland, darunter die Landwirte, muss ebenso wie

die überbordende Bürokratie aufhören, die politische Wertschätzung muss sich steigern. Die Agrardieselvegütung ist beizubehalten. Preistreiber wie die CO₂-Steuer sind wie auch praxisuntaugliche Hürden abzuschaffen. Dann kann die heimische Landwirtschaft weiterhin Garant für unsere Lebensmittelsicherheit sein und die Versorgung mit regionalen Nahrungsmitteln sicherstellen. Unser Motto ist: Ohne Bauern keine Zukunft! Wir stehen fest an der Seite unserer Landwirte.

Die Regierung versucht, die Proteste in die rechte Ecke zu stellen. Ministerpräsident Ramelow bezeichnete Demonstranten als »Reichsbürger«.

Wie kommt er dazu?

Manchem ist kein Mittel zu schäbig, um davon abzulenken, wer die Verursacher der Probleme in der Landwirtschaft sind. Es ist gut, dass sich davon niemand beirren lässt. Der Protest geht von der Mitte der Gesellschaft aus.



STÜTZEN DES GEMEINWESENS

Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag bedankt sich für die zahlreichen Einsendungen zur Kampagne »Stützen des Gemeinwesens«. Die Gewinner wurden nun mit jeweils 1.000 € prämiert. Herzlichen Glückwunsch! Infos unter: www.afd-thl.de/gemeinwesen

Kungelei zwischen RRG & CDU

Die Ramelow-Regierung hat im Thüringer Landtag keine eigene Stimmenmehrheit. Deshalb arbeitet sie mit der CDU zusammen, die ihr immer wieder Mehrheiten im Landtag verschafft. Hier hat diese schwarz-rot-rot-grüne Koalition gemeinsame Sache gemacht:

Neuwahlen verhindert

- ▶ Bundeskanzlerin Merkel interveniert bei der Wahl
- ▶ CDU macht Wiederwahl Ramelows möglich und beteiligt sich nicht am Misstrauensvotum

Sogenannter »Stabilitätspakt«

- ▶ Unter diesem Tarnnamen firmierte die erste Koalition zwischen CDU und umbenannter SED (Linkspartei) zu nächst

»Weiter so« beim Staatsfunk

- ▶ Ja zu Zwangsbeiträgen
- ▶ Weiterführung des nervigen öffentlich-rechtlichen Rundfunks ohne echte Reformen

Impfpflicht

- ▶ Gemeinsam lehnen CDU und RRG einen AfD-Antrag zur Abschaffung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht ab

Kungelei in der Parlamentarischen Kontrollkommission

- ▶ Im Gremium zur Kontrolle des Inlandsgeheimdienstes »Verfassungsschutz« wollen CDU und Rot-Rot-Grün lieber unter sich bleiben – AfD unerwünscht!

Mehr Geld für Politiker

- ▶ Gemeinsam sprechen CDU und RRG sich für die automatische Diätenerhöhung der Abgeordneten aus

Haushalt 2024

(Verabschiedung durch Enthaltung der CDU ermöglicht)

- ▶ Geld für Multikulti-Politik und linke Ideologie
- ▶ Kein Geld für kaputte Straßen und marode Schulen



Wahlrecht nutzen – Demokratie stärken!

»Wählen gehen bringt doch eh nichts.« – Nein, das stimmt nicht! Jede Stimme zählt und bringt Thüringen dem Politikwechsel näher. Lange Zeit wurde Politik gegen die eigenen Bürger gemacht: Masseneinwanderung, Verbrennermotor-Aus und Heizungsverbote sind nur einige Beispiele für diese Politik gegen den Mehrheitswillen. Doch die zähen Jahre der »alternativlosen« Altparteienpolitik gehen dem Ende entgegen. Denn es gibt eine Alternative zu den kaum unterscheidbaren Altparteien und ihrer Politik. Seit es im Thüringer Landtag eine patriotische Kraft gibt, erklingt dort wieder die Stimme des Volkes. Tabuthemen werden angepackt, die politische Debatte wird vielfältiger und die Wahlbeteiligung im Freistaat steigt. All jene, die lange Zeit ignoriert und nicht gehört wurden, haben nun ein lautes Sprachrohr im Parlament. Um echte Veränderungen herbeizuführen, ist die parlamentarische Demokratie auf die Mitwirkung aller Wahlberechtigten angewiesen. Wer sein Wahlrecht nutzt und sich aktiv an den demokratischen Prozessen beteiligt, kann einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, alten und jungen Thüringern ein Leben in Wohlstand, Sicherheit und Freiheit zu ermöglichen. Machen Sie mit, nutzen Sie Ihr Wahlrecht und stärken Sie Thüringen und seine parlamentarische Demokratie!

So wirkt die AfD-Fraktion:

afd-thl.de/die-afd-fraktion-wirkt



Geldentwertung und Wohlstandsverlust

Bild: Drazen Zigic / iStock

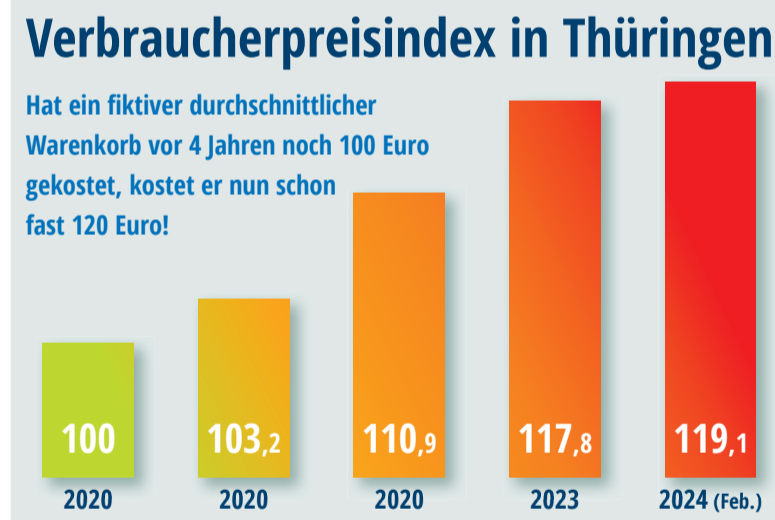
Unser Anti-Inflations-Antrag aus dem Landtag: afd-thl.de/inflation



Deutschland und Thüringen erleben seit Jahren rekordverdächtige Preissteigerungen. Dabei ist die Inflation mitnichten »gebändigt«, wie das jüngst Robert Habeck behauptete. Dem topbezahlten Bundeswirtschaftsminister fällt es wohl nicht auf, wenn Mieten, Sprit und Lebensmittel weiterhin außergewöhnlich teuer sind. Wohlstandsverlust und Armutsrisiko sind die Folgen.

In offiziellen Verlautbarungen heißt es, dass die Inflationsrate gesunken sei. **Sinkt die Inflation nun, bedeutet das aber nicht, dass auch die Preise sinken. Es bedeutet lediglich, dass die Preise langsamer steigen als vorher und sich auf einem Rekordniveau eingependelt haben.** Kraftstoffe, Mieten und Nahrungsmittel sind besonders betroffen. Wer ein normales

oder geringes Einkommen hat und folglich einen größeren Teil seines Geldes für diese Güter des täglichen Bedarfs ausgeben muss, ist oftmals besonders betroffen. Die »persönliche Inflationsrate« ist für Bürger in diesen Einkommensschichten deutlich höher als für wohlhabendere Personen.



Doch wie ist diese Situation entstanden? Das hohe Preisniveau geht zurück auf die zahlreichen politischen Experimente der Altparteien. Da ist nicht nur

die jahrelange Geldentwertung durch die Europäische Zentralbank und ihre Niedrigzinspolitik und Gelddruckerei. Ebenso hat die Corona-Maßnahmenpolitik große Schäden in unserer Wirtschaft hinterlassen, die bis heute nicht behoben sind. Die Folge sind Knappheit und hohe Prei-

se. Auch die Energiewende, die Russlandsanktionen und die mit ihnen verbundene Energieverknappung spielen eine große Rolle. Wenn Strom und Gas teurer

werden, erhöhen sich die Kosten für Produktion und Transport. Produktionsverlagerungen ins Ausland und Preissteigerungen für Endkunden sind die Folge.

Umfrage:

So vernichtet die Inflation Wohlstand und Lebensfreude: Wo sparen die Konsumenten zuerst, wenn die Preise deutlich steigen?

- 55% Bevorzugung preisgünstigerer Lebensmittel
- 50% Verzicht auf Café- oder Restaurantbesuch
- 46% Verzicht auf neue Kleidung
- 36% Verzicht auf Urlaub und Reisen
- 33% Verzicht auf Abonnements (z.B. Netflix)
- 30% Verzicht auf Autofahren

Doch es bleibt fraglich, ob die Regierungen ein Interesse daran haben, die Inflation einzudämmen, profitieren sie doch erheblich von ihr. Denn mit steigenden Preisen steigen auch die Steuereinnahmen. Mit diesen Zusatzeinnahmen versuchen die Regierungen nun, die Folgen ihrer zerstörerischen Politik zu kaschieren. Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag macht dieses Spiel nicht mit: Die Inflation muss bekämpft werden, um Bürger und Unternehmen zu entlasten. Deshalb setzt die AfD-Fraktion sich für umfassende Steuersenkungen und das Ende der kalten Progression durch die Anhebung der Freibeträge ein. So kann die Ausplünderung der Bürger gestoppt werden!



Folgen Sie uns auf Telegram!

So bringt die AfD-Fraktion den Standort Thüringen voran!

In Thüringen weiß es jedes Kind: Die Regierung fährt das Land an die Wand! Steigende Energiepreise und hohe Steuerbelastungen machen Thüringen unattraktiver. Mit dieser Politik machen die Altparteien unsere Heimat zum Risikostandort für Unternehmen und echte Fachkräfte. Deshalb ist es jetzt Zeit für die patriotische Alternative. Eine starke AfD-Fraktion ist schon jetzt ein Standortvorteil für unseren Freistaat. Im Landtag konnten wir die Abschaffung der Grunderwerbsteuer durchsetzen, ebenso die Abschaffung des Schulgelds in Gesundheitsfachberu-

fen und auch die rückwirkende Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Thüringer haben deshalb schon jetzt mehr Geld in der Tasche. Und auch für die Zukunft haben wir Großes vor, um unseren Freistaat zu einem Top-Standort zu machen. In Thüringen setzen wir uns für weitreichende Steuerstreichungen und -senkungen ein. Auch auf anderen Ebenen verfolgen wir dieses Ziel, insbesondere auf der Bundesebene. Dazu gehören etwa die Abschaffung der CO₂-Steuer sowie die Aussetzung der Energiesteuer und der Stromsteuer. Ebenso soll die Mehr-

wertsteuer auf 15 Prozent gesenkt werden, in der Gastronomie sogar auf sieben Prozent. Auch auf diverse Heiz- und Kraftstoffe sollen nur noch sieben Prozent fällig werden. Und durch das Ende der Russlandsanktionen lassen wir die Energiepreise erst recht purzeln. Ein großer Wettbewerbsvorteil! Gleichzeitig wollen wir Thüringen für Arbeitnehmer mit Familien attraktiver machen. Wir fordern ein Kinderbegrüßungsgeld in Höhe von 10.000 Euro, welches steuerpflichtige Arbeitnehmer und Selbstständige erhalten. Auch das Konzept der Remigration

wird zum Standortvorteil. Die Durchsetzung geltenden Rechts und eine großangelegte Rückführungsinitiative für illegale Einwanderer werden die Staatskasse deutlich entlasten und Gelder für aufgeschobene Investitionen in Straßen, Schulen und Krankenhäuser freisetzen. Remigration geht auch das Problem der zunehmenden Ausländerkriminalität an und macht Thüringen zu einem friedlicheren Ort. Mit einer starken AfD-Fraktion wird Thüringen also wohlhabender, lebenswerter und sicherer. Ein klarer Standortvorteil für Unternehmen und echte Fachkräfte!